

Schwyz, 20. November 2024

Kleine Anfrage KA 28/24: Umsetzung Strategie „frühe Förderung“

Beantwortung

1. Wortlaut der Kleinen Anfrage

Am 30. Oktober 2024 haben Kantonsrat Cedric Meyer sowie die Kantonsrätinnen Andrea Burt-schi und Anni Zehnder-Nussbaumer folgende Kleine Anfrage eingereicht:

«Der Regierungsrat hat die „frühe Förderung“ in das diesjährige Regierungsprogramm aufgenommen. Die frühe Kindheit (von 0 bis 4 Jahren) spielt eine entscheidende Rolle für die ganzheitliche Entwicklung eines Kindes und den erfolgreichen Schulstart. Eine frühzeitige Unterstützung in diesem Bereich kann nachweislich die Kosten im Gesundheits-, Sozial- und Strafrechtswesen senken. Der Regierungsrat plant daher, eine umfassende Strategie zur Förderung der frühen Kindheit zu erarbeiten.

In mehreren Kantonen sind bereits Projekte zur Förderung der frühen Kindheit erfolgreich umgesetzt worden. Dazu zählen das Projekt „GUSTAF“ (Guter Start ins Familienleben) im Kanton Nidwalden und das Projekt "Netzwerk Familie Uri" mit Unterstützung von Primokidz. Primokidz initiiert ebenfalls ähnliche Projekte in verschiedenen anderen Kantonen darunter AR, BE, GR, SH, SG, TG und ZH. Als Grundlage für diverse Strategien in der Schweiz und anderen Ländern dient das Modell „Frühe Hilfe Österreich“.

Die genannten Projekte fördern die interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Institutionen wie Geburtshilfe, Mütter- und Väterberatung sowie Schulen und Fachkräften aus unterschiedlichen Bereichen, darunter Gynäkolog/innen, Hebammen und Kinderärzt/innen. Die Fachstellen werden kantonal koordiniert, um eine niederschwellige Erreichbarkeit für Familien und eine gezielte Unterstützung in belastenden Familiensituationen sicherzustellen.

Der Regierungsrat wird ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

- 1. Beabsichtigt der Regierungsrat, ein bereits bestehendes Modell an die Gegebenheiten des Kantons Schwyz anzupassen?*

2. *Erkennt der Regierungsrat die Notwendigkeit, verschiedene Institutionen und Fachpersonen - wie oben genannt - in seine Strategie zur „frühen Förderung“ einzubinden?*
3. *Ist der Regierungsrat bereit, die Koordination der beteiligten Institutionen und Fachstellen zu übernehmen?*

Besten Dank für die Beantwortung unserer Fragen.»

2. Antwort des Bildungsdepartements

2.1 Allgemeine Bemerkungen

Im Rahmen der Frühen Förderung sollen die Bedürfnisse der jüngsten Generation sowie deren Familien besser und gezielter unterstützt werden. Massnahmen im Bereich der Frühen Förderung sind eine Investition in die Zukunft, weil unter anderem der möglichen Entstehung von späteren Problemen im schulischen Umfeld präventiv entgegengewirkt werden kann. Zu diesem Zweck wurde eine interdepartementale Projektgruppe «Frühe Förderung» mit Vertretungen des Departements des Innern, des Volkswirtschaftsdepartements und des Bildungsdepartements eingesetzt. An seiner Sitzung vom 27. Juni 2023 hat sich der Regierungsrat für eine Strategie der Frühen Förderung im Kanton Schwyz ausgesprochen. Nun gilt es, diese zu konzipieren und im Rahmen eines Mehrjahresziels umzusetzen. In einem ersten Schritt erarbeitete die Projektgruppe eine Situationsanalyse der Frühen Förderung im Kanton Schwyz. Die Zwischenberichtserstattung an den Regierungsrat wird Anfang 2025 erfolgen. Der Regierungsrat wird auf dieser Grundlage weitere Richtungsentscheide für die Konzeption der Strategie fällen.

2.1 Beantwortung der konkreten Fragen

2.1.1 Beabsichtigt der Regierungsrat, ein bereits bestehendes Modell an die Gegebenheiten des Kantons Schwyz anzupassen?

Wie oben erläutert, ist die Konzeption der Frühen Förderung im Kanton Schwyz in Bearbeitung. Dabei werden u.a. auch Modelle anderer Kantone geprüft. Der Kanton Schwyz ist ein Primokiz-Standort und hat eine entsprechende Vereinbarung mit der Stiftung RADIX.

2.1.2 Erkennt der Regierungsrat die Notwendigkeit, verschiedene Institutionen und Fachpersonen - wie oben genannt - in seine Strategie zur „frühen Förderung“ einzubinden?

Die Zeit der frühen Kindheit zwischen Geburt und Kindergarteneintritt ist zentral für Entwicklung des Kindes. In dieser Lebensphase sollen allgemeine Lebenskompetenzen aufgebaut und die Resilienz der Kinder gestärkt werden. Gelingt dies, können die schulischen Herausforderungen und spätere Lebenssituationen besser bewältigt werden. Die Wirkung von Angeboten im Bereich der Frühen Förderung bedingt u.a. eine Koordination und Vernetzung der Angebote. Eine Politik der frühen Kindheit umfasst und vernetzt somit Massnahmen, Angebote und Leistungen des Bildungs-, Gesundheits-, Sozial- und Migrationsbereichs.

2.1.3 Ist der Regierungsrat bereit, die Koordination der beteiligten Institutionen und Fachstellen zu übernehmen?

Wie bereits erwähnt, ist die Konzeption der Frühen Förderung im Kanton Schwyz interdepartemental in Bearbeitung. Die Gesamtregierung wird nach Vorliegen des Konzepts weitere Entscheide fällen.

3. Zustellung

Fragesteller; Kantonsratspräsident; Fraktionspräsidenten; Mitglieder des Regierungsrates; Staats-schreiber; Sekretariat des Kantonsrates; Beauftragter für Information und Kommunikation; Bildungsdepartement; Amt für Volksschulen und Sport; Medien.

Bildungsdepartement des Kantons Schwyz

Der Departementsvorsteher:

Michael Stähli, Landammann

Zustellung an die Medien: 21. November 2024